

Medienmitteilung 11/2025

Olly-Schwarz-Schule in Wien

Quader mit Fugen für ein Schulhaus im Viertel Zwei

In prominenter Nachbarschaft zum Grünen Prater, dem Ernst-Happel-Stadion und der historischen Trabrennbahn Krieau wächst das Stadtentwicklungsprojekt Viertel Zwei in der Wiener Leopoldstadt stetig weiter. Bis zu 15.000 Menschen werden im neuen Quartier wohnen und arbeiten, damit steigt auch der Bedarf an Bildungseinrichtungen. Architekt Martin Kohlbauer konnte bereits im Jahr 2021 mit einem Wohn- und Bürokomplex namens „Korso“ dem Viertel Zwei ein markantes Gesicht verleihen. Nun führt ein Schulhaus dessen Architektursprache fort und ergänzt ihn zu einem fein komponierten Ensemble. Riegel, Fugen und in Holz gerahmte Fensterbänder kennzeichnen das lebendige Aussenbild der Volksschule. Dabei schaffen schlanke Profile und Brandschutzelemente von Forster Profilsysteme einen betonten Kontrast an den Fassaden und im Innenraum.

Die „Olly-Schwarz-Schule“ – benannt nach einer Pädagogin und Frauenrechtlerin aus dem 20. Jahrhundert – besetzt ein rund 1.000 Quadratmeter grosses Grundstück am Josefine-Lauterbach-Platz 1. Die für ein Schulhaus ungewohnt kleine Fläche bedingt eine höhere Bebauung, die sich im Massstab dem benachbarten Wohnkomplex nähert. Bis zu sechs Geschosse umfasst die Ganztagesvolksschule, die damit Raum für 17 clusterbasierte Klassen und rund 400 Schülerinnen und Schüler bietet. Hinzu kommt eine 2.300 Quadratmeter grosse Freifläche westlich des „Korso“, die gemeinsam mit der dort angrenzenden „Volksschule in der Krieau“ genutzt werden kann. Eingebettet in ein autofreies Quartierskonzept mit zahlreichen Grünflächen und einem See steht den Kindern so eine weitläufige und vielseitig gestaltete Umgebung zur Verfügung.

Aussergewöhnlicher Stadtbaustein

Den Architekturwettbewerb für das Ensemble aus „Korso“ und Schulgebäude gewann Architekt Martin Kohlbauer aus Wien bereits 2016. Zahlreiche Entwurfsprämissen haben die Bauwerke gemeinsam, darunter die städtebauliche Rolle, ihre fein gegliederten Fassaden sowie die passende Einbettung von denkmalgeschütztem Bestand. Dabei rahmt etwa die Olly-Schwarz-Schule im Südwesten das kleine „Zuckerlhaus“, ein historisches Kopfgebäude der alten Stallungen, das im unmittelbaren Umfeld erhalten blieb. Auf der gleichen Seite des Schulhauses befindet sich auch der weit rückspringende, verglaste Haupteingang, den hohe, filigrane Stützen und ein weit auskragender Überbau umspielen.

Spiel mit den Fugen

Analog zum Fassadenentwurf des Nachbargebäudes spielen am Schulhaus Kontraste und geometrische Formen eine wesentliche Rolle. So wechseln sich in Holz gefasste, leicht auskragende Riegel mit dunklen Fugengeschossen ab, was die Wahrnehmung der Geschossanzahl scheinbar

halbiert. Am Korso noch aus Brandschutzgründen in farblich ähnliche Keramikelemente gerahmt, sind die riegelartigen Geschosse am Schulgebäude mit vorpatiniertem Lärchenholz bekleidet.

Die 22 Meter hohe Olly-Schwarz-Schule umfasst fünf Geschosse plus Dachgeschoss und zwei Untergeschosse. Einen Höhenunterschied im Gelände gleichen Treppen sowie unterhalb der auskragenden Gebäudeteile filigrane Stützen in unterschiedlichen Längen aus – auch dies eine gestalterische und funktionale Parallele zu den Schwestergebäuden. Am Schulhaus sind jedoch nicht nur die horizontalen Fugen deutlich betont. So verstärken tiefe vertikale Einschnitte und unterschiedlich weit hervortretende Gebäudeteile den allgegenwärtigen Eindruck von gestapelten Quadern.

Schlanke Profile mit bauphysikalischem Mehrwert

Zur im Norden verlaufenden Bahnlinie der U2 sind die eingerückten Fugengeschosse als Pfosten-Riegel-Konstruktion ausgeführt. Fassadenprofile forster thermfix vario EI90 in der Farbe Anthrazit bilden gemeinsam mit den Fenstern eine homogene Fläche und dadurch die gewünschte Abstufung zum Holz. Mit dieser Konstruktion konnten sowohl Sektionen mit, als auch ohne, brandschutztechnischen Anforderungen, in einer Fläche überbrückt werden. Schlanke Ansichten kennzeichnen die Elemente aus pulverbeschichtetem Stahl, in die transparente ebenso wie opake Füllungen eingesetzt wurden. Die an unterschiedlichen Schnittstellen zum Aussenraum – etwa zu Terrassen oder im Eingangsbereich – eingesetzten Portale forster unico ergänzen die wärmedämmenden und gestalterischen Vorgaben auf passende Weise.

Schlank konturierte Glaselemente innen

Innen führen dunkle, subtil konturierte Türen und Verglasungen das kontrastreiche Spiel fort. Rund 40 Brandschutzportale forster fuego light in den Ausführungen EI30 und EI90 sind über das Gebäude verteilt. Zum Treppenhaus reihen sich hohe Verglasungen zu einer inneren Fassade und sorgen für Lichteinfall in die hell gestalteten Räume. Zum Einsatz kamen flächenbündige Elemente forster presto, die sich für Raumabschlüsse ohne besondere Anforderungen an den Wärmeschutz eignen. Laut Architekt Martin Kohlbauer bestimmten Proportion, Feinheit und Zartheit die Wahl der Profile innen wie aussen.

Zu einer weiteren Besonderheit des Viertel Zwei gehört die innovative Quartierslösung für die Energienutzung. So bilden erneuerbare Quellen aus Geothermie, Grundwasser, Abwasser, Abwärme und Photovoltaik ein sogenanntes Anergienetz, das auf emissionsfreie Weise rund 85 Prozent des Wärme- und Kältebedarfs im Quartier deckt. Die in flexibler Skelettbauweise errichtete Volksschule steht möglichen Nutzungsänderungen offen. Somit bietet sich mit der Olly-Schwarz-Volksschule ein hochmodernes Gebäude, das technisch, gestalterisch und im wahrsten Sinne des Wortes herausragt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.forstersystems.com

Projektinformationen

Produkte:	Brandschutz-Fassade forster thermfix vario EI90 Eingangsportale forster unico Brandschutz-Türen forster fuego light EI 30 und EI 90 Brandschutz-Türen und Verglasungen forster presto E30
Architektur:	Architekt Martin Kohlbauer ZT-Gesellschaft m.b.H, Wien, Österreich
Metallbauer:	MBM Metallbau Mörtl GmbH, Grafenstein, Österreich
Bauherr:	WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH, Wien, Österreich
Fertigstellung:	2024
Fotografie:	Rupert Steiner

Forster Profilsysteme – Steel is our nature.

Die Forster Profilsysteme AG entwickelt und produziert sichere und energieeffiziente Lösungen aus Stahl- und Edelstahl für Türen, Fenster und Fassaden. Forster ist Partner im Objektbereich und bietet rund um den Globus individuelle Beratung und Projektbegleitung vor Ort. Die Produkte und Systemlösungen von Forster für die Gebäudehülle und für die Innenanwendung mit Wärmedämmung und Sicherheitsanwendungen wie Brandschutz, Einbruchhemmung und Durchschusshemmung entsprechen den höchsten Anforderungen und Standards. Zubehör und umfassende Dienstleistungen für Kunden und Geschäftspartner aus der Architektur, Planung und Baubranche runden das Portfolio ab.

Forster arbeitet mit eigenen Niederlassungen in mehr als 20 Ländern – und exklusiven Vertriebspartnern in rund 10 weiteren: von Europa über den Mittleren Osten und Asien bis Nordamerika.

Pressekontakt

Forster Profilsysteme AG
Olivia Affolter
Marketing Communication Manager
Hofstrasse 41
8590 Romanshorn
Schweiz
T. +41 (0) 71 552 43 18
olivia.affolter@forstersystems.com
forstersystems.com

mai public relations GmbH
Arno Heitland
Senior-PR-Berater
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
Deutschland
T. +49 (0) 30 66 40 40 553
forster@maipr.com
maipr.com

Abbildungen



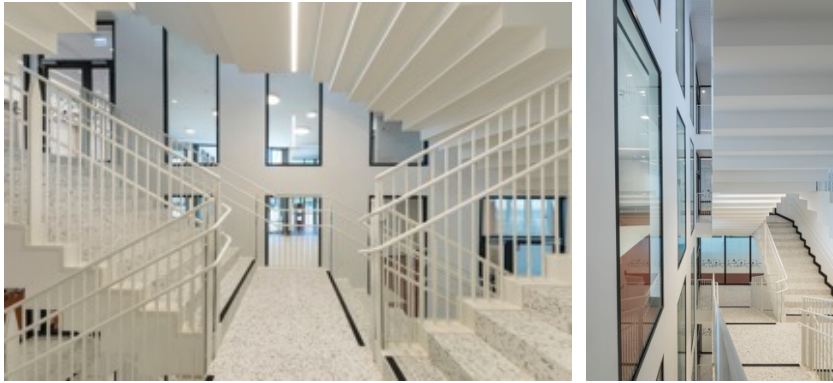
Am südlichen Ende des Viertel Zwei in unmittelbarer Nähe zur U-Bahnstation „Stadion“ bildet der Neubau der Olly-Schwarz-Schule einen Eingang zum Quartier. Ähnlich der städtebaulichen Konzeption am benachbarten „Korso“ erlaubt das Schulgelände einen Übergang in Nord-Süd-Richtung, was die hohe Durchlässigkeit im Quartier gewährleistet. Fotos: Rupert Steiner



Fassadenprofile entlang der sogenannten Fugengeschosse sowie die rückspringende Eingangssituation kennzeichnen Profile von Forster, die als dunkle Linien einen bewussten Kontrast zur hellen Holzlattung der Riegelelemente bilden. Foto: Rupert Steiner



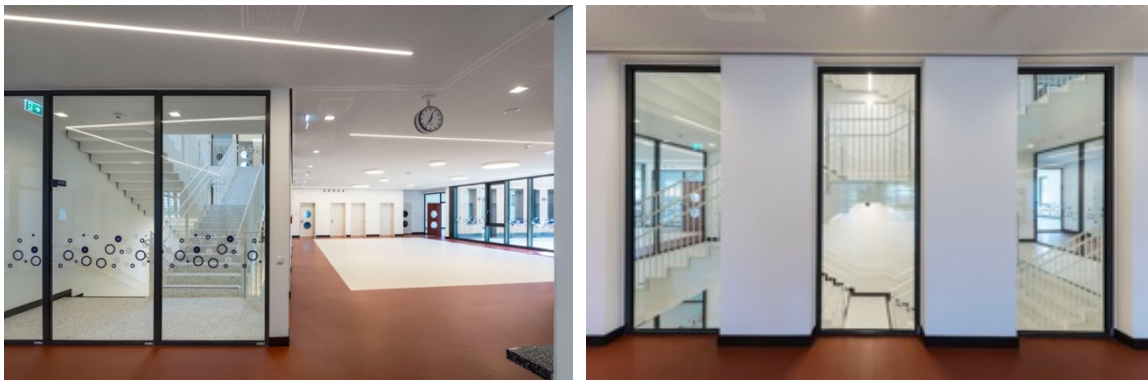
In unmittelbarer Nähe zum Schulgrundstück befindet sich das „Zuckerlhaus“, ein denkmalgeschützter Kopfbau der ehemaligen Stallungen. Dieser steht seinerseits im Kontrast zur geometrischen und klar gegliederten Struktur des Neubaus. Foto: Rupert Steiner



Raumhohe Verglasungen forster presto schliessen zum Treppenhaus ab. Die filigran umrahmten Elemente erlauben Lichteinfall und Durchblicke in die hell gestalteten Räume. Fotos: Rupert Steiner



Die Pfosten-Riegel-Konstruktionen forster thermfix vario ergänzen passende Türprofile forster unico in Anthrazit, die gemeinsam mit den Fensterflächen eine homogene Ansicht bieten und dadurch den Kontrast zum warmen Holz verstärken. Fotos: Rupert Steiner



Brandschutztüren und -verglasungen forster fuego light erfüllen die bauphysikalischen Anforderungen und fügen sich in das filigrane Erscheinungsbild ein. Fotos: Rupert Steiner